

Bericht	Geschäftsbereich	Gesundheit, Schutz und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 304 - Feuerwehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Günter Kolender 494 405 494 309 Guenter.Kolender@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.03.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/2711/04 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
17.03.2004	Ausschuss Schutz und Ordnung	Entgegennahme o. B.
Der Förderverein Kinderlinik Wuppertal e.V. schenkt der Berufsfeuerwehr ein speziell für den Transport von Neugeborenen geeignetes Fahrzeug		

Grund der Vorlage

Unterrichtung des Ausschuss

Unterschrift

Hackländer

Begründung

Das Projekt wurde im September 1999 vom damaligen Geschäftsführer der Elberfelder Galeria Kaufhof, Herrn Wallaschek, ins Leben gerufen, nachdem eine ähnliche Aktion schon Lüdenscheid zum Kauf und Betrieb eines solchen Fahrzeuges geführt hatte und dort seither hilfreich für die jüngsten Bürger zur Verfügung steht.

Das Spendenkonto wurde damals beim Förderverein Kinderklinik angesiedelt, der die Betreuung bis heute übernommen hat. Hier sind besonders der Vorsitzende Herr Matthey und die Notärzte Dr.Gödke in der Anfangsphase und später bis heute Dr. Jeschke zu erwähnen, die die Spendenaktion begleiteten, Informationsveranstaltungen durchführten und den Kauf und die Ausstattung gemeinsam mit dem Abteilungsleiter der Kinderintensivmedizin Dr. Runge planten und ausführten.

Gekauft wurde ein Fahrgestell Mercedes Sprinter, das im Herbst 2003 an den Aufbauhersteller WAS in Wietmarschen geliefert wurde. Hier erfolgt zur Zeit der technische Ausbau der Inneneinrichtung. Wenn keine größeren Problem auftreten, wird das Fahrzeug

Anfang April nach Wuppertal ausgeliefert. Danach wird noch die notwendige Beschriftung erfolgen.

Die offizielle Indienststellung ist im Rahmen einer öffentlichen Vorstellung geplant.

Das Fahrzeug dient in erster Linie dem Transport von Kindern nach Früh- und Risikogeburten. Aber auch andere Neugeborene und kleine Säuglinge sind im Rahmen von Erkrankungen aus einem Transport in eine Spezialklinik angewiesen. Zum Schutz dieser besonders empfindlichen kleinen Patienten erfolgt der Transport immer in einem Inkubator (auch Brutkasten genannt), in dem alle lebenswichtigen Organe überwacht und unterstützt werden können, ohne dass eine kleine Patient auskühlt.

Das beschaffte Fahrzeug ist kleiner und leichter als ein bis jetzt für diese Aufgabe genutzter üblicher Rettungstransportwagen (RTW). Es ist u.A. in der Feder/Dämpfer-Abstimmung speziell darauf ausgelegt, einen besonders erschütterungsarmen und schonenden Inkubatortransport zu ermöglichen. Aus diesem Grund erfolgt der Transport quer zur Fahrtrichtung und in der Mitte zwischen beiden Achsen, während der bisher übliche Transport des Inkubators in einem RTW zwischen den Hinterrädern in Längsrichtung erfolgt. Natürlich können auch im „Babynotarwagen“ alle lebensnotwendigen Geräte des Inkubators weiter betrieben werden. Ebenfalls ist eine direkte Überwachung des kleinen Patienten möglich. Aus diesem Grund sind die Sitzpositionen des Begleitpersonals speziell auf den Inkubator ausgerichtet.

Der sachgerechte laufende Betrieb dieses Fahrzeugs wird durch die Feuerwehr Wuppertal sichergestellt werden. Dazu wird das Fahrzeug auf der Hauptfeuer- und Rettungswache in Elberfeld stationiert werden. Im Bedarfsfall rücken zwei Rettungsassistenten von dort aus und nehmen an der Kinderklinik der HELIOS Klinikum Wuppertal einen erfahrenen Kinderintensivmediziner und eine Kinderintensivschwester auf, um mit diesen zum Einsatzort zu fahren.

Denkbare Einsatzstellen sind :

Gynäkologische Abteilungen von Krankenhäusern im Stadtgebiet Wuppertal und in Nachbarstädten
Entbindungen außerhalb einer Klinik im Stadtgebiet
Kindliche Notfälle im Stadtgebiet auf Nachforderung des zuerst eingesetzten Notarztes
Perinatalzentrum in der Vogelsangstrasse

Die kleinen Patienten werden dann nach vor Ort erfolgter Versorgung unter Überwachung zur Kinderintensivstation der HELIOS Klinikum Wuppertal befördert, um dort die notwendige spezifische Therapie zu erhalten. Weiterhin sind auch gelegentliche Transporte von der Kinderklinik z.B. zur operativen Versorgung in andere Spezialkliniken notwendig.

Durch das ideal abgestimmte und ausgestattete Fahrzeug und die kontinuierliche optimale Betreuung durch ein Spezialistenteam kann dann sicherlich ein weiterer positiver Einfluss auf die Genesung der kleinen empfindlichen Patienten geschaffen werden. Eine Einsatzfrequenz von ca. 200 Transporten pro Jahr ist zu erwarten.

Die Anschaffungskosten belaufen sich auf ca. 106.000 €, wobei ca. 36.000 € für das Fahrgestell und ca. 70.000 € für den Ausbau, die technischen Einbauten und die Ausrüstungsgegenstände aufgewendet werden müssen.

Das Fahrzeug ist komplett aus Spendenmitteln von Wuppertaler Bürgern, Vereinen, Firmen und Geschäften finanziert worden.

Dr. Hella Körner- Göbel

Kosten und Finanzierung

Das Fahrzeug einschließlich der notwendigen Ausstattung wird der Feuerwehr geschenkt, lediglich die üblichen Fahrzeugunterhaltungskosten sind im Budget aufzufangen. Eine Ersatzbeschaffung mit kommunalen Mitteln ist nur vorgesehen, wenn die Krankenkassen damit einverstanden sind, dass das Fahrzeug im Rettungsdienstbedarfsplan berücksichtigt wird.

Zeitplan

Die Übergabe bzw. Übernahme des Fahrzeuges ist für Anfang April geplant, der genaue Termin steht noch nicht fest.